Vermischtes.

* Ueber den Verlauf der Influenza-Epidemie kann man täglich spaltenlange Berichte in den Zeitungen nachlesen. Ein Abnehmen der Epidemie wird nur vereinzelt gemeldet, und es hat den Anschein, als wenn der Höhepunkt noch nicht überschritten wäre. In dem Essener Industriegebiete ist gegenwärtig die Grippe unter der Arbeiterbevölkerung derart verbreitet, daß der regelmäßige Betrieb der Werke, namentlich der Zechen, dadurch gestört ist. Einige Bergwerksverwaltungen haben ihren Abnehmern bereits mittheilen müssen, daß sie in Folge geringerer Förderung ihre Lieferungen beschränken müssen. Aehnliche Meldungen kommen aus Kreuznach. In Trier ist die Epidemie sehr ernst unter den Truppen aufgetreten. In bedenklichem Maße mehren sich ferner in Stuttgart die Todesfälle infolge von Influenza-Fällen mit Komplikationen. Von ärztlicher Seite wird die Gesammtzahl der bisher Erkrankten auf 40,000 geschätzt. In Ulm sind sämmtliche Lehranstalten geschlossen. Auch im Großherzogthum Baden greift die Grippe immer weiter um sich. In Freiburg schätzt man die Erkrankungsfälle auf 10,000. Selbst in den Dörfern des Schwarzwaldes hat sich die Krankheit verbreitet. In Heidelberg sind 2000 Erkrankungsfälle an einem Tage festgestellt worden. Aus Mainz wird ferner berichtet, daß daselbst die halbe Stadt durch die Influenza auf's Krankenlager geworfen ist, doch ist sie im Abnehmen begriffen, wenn auch die Krankheit in einzelnen Fällen schwerer auftritt, als bisher. Die Heftigkeit, womit die Influenza in Wien aufgetreten ist, scheint endlich nachgelassen zu haben, wenigstens ist in der durch die Epidemie gesteigerten Sterblichkeit ein Rückgang eingetreten. Eine ähnliche Meldung liegt aus Prag vor. Dagegen hat in Lemberg und Preßburg die Epidemie in den letzten Tagen eine ungeheure Ausdehnung gewonnen. In Budapest mehren sich die Fälle mit tödtlichem Ausgang. Mehrere Minister sind erkrankt. Große Fortschritte macht die Epidemie in Italien. Sie wüthet in Venedig besonders heftig. In Florenz wurden an 20,000, in Livorno 15,000, in Mailand nahezu 60,000 Influenzafälle konstatirt. Aus Athen schließlich liegt folgende Meldung vor: Die Influenza, welche bisher nur in vereinzelten Fällen aufgetreten war, ist jetzt mit plötzlicher Heftigkeit in allen Schichten der Bevölkerung und in der Armee ausgebrochen. Zwei Regimenter wurden in die Provinz verlegt. Unter der Epidemie, welche bei dem hier herrschenden schönen Wetter gutartig bleibt, leiden insbesondere die Geschäfte.

* Der Sektionsbefund eines Mörders. Im biologischen Verein zu Paris berichtete Dr. Laborde über seine Untersuchungen am Körper des kürzlich hingerichteten Mörders Kaps. Letzterer hatte den echten Typus des gewerbsmäßigen Verbrechers, seine Hände waren lang und breit, die Finger lang, das letzte Daumenglied palettenförmig verbreitert. Wie bei den meisten Verbrechern war sein Körper tätowirt. Das Gehirn zeigte schwere Verletzungen. An der Oberfläche der Gehirnwindung, in die man den Sitz der Intelligenz verlegt, zeigte sich eine große, mit Flüssigkeit angefüllte Höhlung, und rings herum, sowie an anderen Punkten die Anhänge der Hirnhäute. Das Herz war stark zusammengezogen und leer, wie häufig bei Verurtheilten, die nicht vor der Hinrichtung in Ohnmacht fallen, und vollständig verfettet, was sich selten bei jungen Leuten findet. Die Lungen waren durch starkes Tabakrauchen so schwarz wie bei einem Kohlenarbeiter und boten Anzeichen der Anthracose. Während sich der Magen bei Geköpften in warmem Wasser noch einige Stunden nach dem Tode zusammenzieht, war dies bei Kaps nicht der Fall. Derselbe hatte vor seinem Tode 5–6 Gläser Rum geleert, die seinen Magen unempfindlich gemacht hatten. Dies beweist, wie gefährlich es ist, in den nüchternen Magen giftige Getränke aufzunehmen. Die Thatsache spricht auch gegen die Annahme der Physiologen, daß die Getränke, ohne im Magen zu verweilen, in die Eingeweide kommen, wo sie aufgesaugt werden. Laborde bedauerte, daß ihm die Körper Verurtheilter aus falscher Pietät zu spät für manche Untersuchungen zukämen. Manche wichtige wissenschaftliche Entdeckung werde dadurch verhindert.

* Ein großartiges Projekt, welches die beiden Hauptstädte der Vereinigten Staaten, New-York und Chicago, durch eine pneumatische Packetpost verbinden will, wird in Amerika geplant, und die vor Kurzem ausgeführte Versuchsanlage, welche aus einem 1000 Fuß langen Rohre von 1 Meter Durchmesser bestand, hat ergeben, daß man ohne Schwierigkeiten im Stande sein wird, eine Last von 750 Pfund mit einer Geschwindigkeit von 250 Kilometer in der Stunde fortzubewegen. Das Rohr wird aus 1½ Meter langen Stahlblechcylindern von 8 Millimeter Wandstärke zusammengenietet und die vollkommene Dichtung der Stöße durch darüber gezogene angeeiserne Ringe, welche gleichzeitig die cylindrische Form vor Deformationen bewahren sollen, bewirkt. Besonders merkwürdig ist das durch den Luftdruck bewegte Vehikel, welches zur Aufnahme der Packete dient; dasselbe hat nicht, wie bei der gewöhnlichen Rohrpost, die Form eines cylindrischen Kolbens, sondern die einer möglichst genauen Hohlkugel. Diese Hohlkugel, welche aus zwei Theilen von ungleicher Größe besteht, welche vor dem Eingeben in das Rohr fest zusammengeschraubt werden, ist ringsherum mit einer schmalen Rinne versehen und im tiefsten Theil der Röhre ist eine dünne Flachschiene aus Stahl von 10 Centimeter Breite und 1 Centimeter Dicke angenietet, auf welcher die Kugel und zwar immer um dieselbe Polachse rollt. Der Kraftaufwand hat sich bei den Versuchen als ein verhältnißmäßig geringer gezeigt, ebenso sind die Kosten der Anlage in Anbetracht der Vorzüge als mäßige zu bezeichnen. Die Unternehmer der pneumatischen Packetpost hoffen daher auf einen bedeutenden finanziellen Erfolg.

* Mark Twain, der berühmte amerikanische Humorist, hat es weiter gebracht als irgend ein Humorist vor ihm. Seine Bücher und sein Verlagsgeschäft werfen ihm jährlich 80,000 Dollar ab. Und doch ist er nicht glücklich, aus dem einfachen Grunde, weil seine Frau sich hartnäckig weigert, über seine Witze zu lachen. Die gute Dame wird wohl, was ja selbst bei gebildeten Damen zuweilen vorkommt, überhaupt keinen Witz verstehen.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

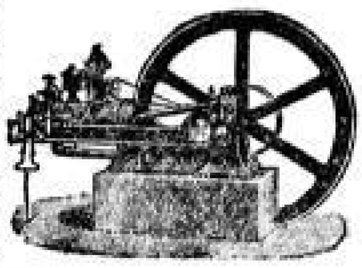
Annaberg: 5,15* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,5 — Ank. 9,45* 11,32 2,18 7,1 9,55* 11,10.
Bergießhübel: 9,20 12,45 4,35 7,30 — Ank. 10,24 1,45 5,20 8,47.
Berlin (Dresden-A.): 6,30 10,45* 2,34 7,28 — Ank. 11,4* 10,25 6,12 11,8.
Berlin (über Röderau): 3,25 8,45* 2,12 5,45 7,58* — Ank. 12,24 4,41 8,41* 12,13 1,3*
Breslau: 12,12* 8,50 10,20* 12,10 3,58 5,0 — Ank. 3,12* 7,40 2,0 3,54* 5,31 10,4.
Bodenbach (Böhm.): 1,25* 6,0 7,0 10,0 bis Pirna) 9,20 11,26* (12,12 bis Pirna) 12,45 (4,10 bis Schandau) 4,25 7,30 (9,30 bis Pirna) 11,20 (bis Schandau) — Ank. 2,2* (7,5 u. 6,35 von Pirna) 7,27 (von Schandau) 10,18 12,30 1,45 (2,55 von Pirna) 5,30 (von Schandau) 6,39 6,50* 7,55 (von Pirna) 8,47 10,36.
Chemnitz (über Freiberg): 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,45* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,55* 11,10.
Cottbus: 9,33 2,12 7,33 — Ank. (9,19 bis Großenhain) 10,56* 6,25 1,5*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,35 12,0 4,15 7,38 — Ank. 7,21 12,40 4,21 7,56.
Eger (über Reichenbach): 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 4,55* 9,25 — Ank. 2,18 7,1 8,4* 9,55* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 (11,10 Sonnt. u. Feiert.) — Ank. (6,37 Montag u. Donnerstag) 7,21 9,45* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,55* 11,10.
Görlitz (Schles. Bahnh.): 6,0 8,50 10,20* (10,45 bis Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Arnsdorf) 3,5 5,0 (6,37 bis Bischofsw.) 8,30 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,12* (5,29 von Bautzen) (6,30 von Arnsdorf) 9,0 11,3 2,0 3,54* (4,23 von Arnsdorf) 5,31 7,12 10,4 (10,48 von Bischofswerda).
Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,33 11,30 2,12 6,0 7,33* 8,5 11,35 — Ank. 8,19 10,45 10,56* 12,51 2,12 4,1 6,25 7,30 10,37 1,5*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,18 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,45* 11,32 12,38 (von Plauen i. B.) 4,21 7,1 8,4* 9,55* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,50 — Ank. 7,40 10,20 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6 7 12,45 — Ank. 2,55* 1,45 6,39.
Königsbrück: 8,50 3,5 6,57 — Ank. 7,40 2,0 7,12.
Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,36 2,0 5,5 7,0 (8,15 bis Oschatz) — Ank. (7,55 v. Oschatz) 11,32 12,59 4,21 6,49 10,0.
Leipzig (über Riesa): 4,35* 6,0 8,5 8,37* (9,0 bis Riesa) 11,20 2,25 6 7,39* (8,5 bis Riesa) 11,30 — Ank. 8,19 10,46 10,56* (12,51 v. Priestewitz) 7,32 4,* 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,25* 10,37 12,5*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,15*.
Meißen: 7,30 8,20 10,35 11,36 (12,25 bis Röderau) 2,0 3,1 5,5 6,15 7,10 8,15 9,30 11,9 — Ank. 6,22 (7,55 von Cossebaude) 7,55 10,11 11,53 12,27 (1,45 von Cossebaude) 2,47 4,21 6,49 7,50 9,0 10,0 11,45.
Moritzburg-Radeburg (Neustädter Bhf.): 8,20 2,0 8,15 — Ank. 7,35 1,48 7,50.
München (über Hof-Bamberg): 5,15* 8,20* 4,55* 9,25 — Ank. 7,21 9,45* 9,55*.
München (über Hof-Regensburg): 8,20 9,25 — Ank. 7,21 8,4*.
München (über Eger): 5,15* — Ank. 9,55*.
Sebnitz (über Schandau): 7 9,30 2,10 4,25 7,30 9,2* — Ank. 7,27 10,24 12,30 5,30 6,39 10,36.
Stolpen, Neustadt (über Pirna): 7 11,26* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,30.
Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,26* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,23 1,45 6,39 10,36.
Teplitz (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,24 6,39.
Tharandt: 6,0 6,35 7,35 9,0 12,45 12,0 1,20 3,0 4,15 6,30 7,30 9,25 11,10 — Ank. 6,27 7,21 8,59 10,25 11,32 12,40 2,18 4,21 6,15 7,1 7,56 9,5 11,10.
Wien (über Tetschen): 7,0 12,45 9,1* — Ank. 8,14* 1,45 8,47.
Wien (über Bodenbach-Prag): 1,25* 7 11,26* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,23 1,45 (6,39 v. Prag) 6,50* (10,36 v. Prag).
Wilsdruff: 6,35 12,0 7,30 — Ank. 7,21 11,32 7,1.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 5,31 7,12 10,48.
Zittau (über Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,10 3,5 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,54* 7,12 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Arnsdorf: 4,40 6,5 8,50 12,25 2,40 5,0 8,55 10,15 — Ank. 5,53 7,36 10,3 1,36 3,37 6,43 10,6 11,28.
Verbindungszüge: Von Dresden-A. nach Dresden-N., Leipz. Bahnhof 2,50* 7,15 7,50 8,25* 8,31* 9,18 10,37 12,45 1,42 1,54 2,7 2,55 5,25 6,45 7,5* 7,17* 7,59 10,46, nach Schles. Bahnhof 12,22* 3,40 6,27 10,5* 11,46 2,00 4,40 6,37 8,50 11,30, nach Friedrichstadt 6,20 10,38* 2,25 7,15. Von Friedrichstadt nach Dresden-A. 6,29 10,39 11,0* 6,15 11,10.
Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,30* 1,8* 6,29 8,22 11,0* 11,47 11,50 12,28 1,5 1,54 2,40 4,4 6,35 7,11 8,33* 8,40* 10,6 10,48 vom Schlesischen Bahnhof 4,0* 5,39 7,58 11,17 2,15 3,50* 5,43 7,30 10,18 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kurier-, Eybrück- und Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Mondamin alleinige Fabr. Brown & Polson k. engl. Hofl.

Entöltes Maisprodukt. Für **Kranke** und **Kinder**, mit Milch gekocht, speciell geeignet. — **Erhöht die Verdaulichkeit der Milch.** — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. ½ u. ¼ Pfd.-Pckg. à 60 und 30 Pf. Engros für Dresden und Umgegend bei **Emil Götte**, Wettinerstraße 11.

Sächsische Gasmotoren-Fabrik
Kunze & Co.,
Leipzig, Berlinerstraße 24,
liefert die besten



Gasmotoren

der Gegenwart, in stehender, liegender und zweicylindriger Konstruktion.
Unerreicht im ruhigen gleichmäßigen Gange.
Weitgehendste Garantie. Vorzügl. Referenzen.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Gebrauchte
Kaffeebrenn-maschine
zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. B. 23** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Pianoforte,
Metallplatte, schön im Ton, wegen Mangels an Platz spottb. zu verkaufen Bachstraße 11.

Circa 40 Pfd. feine Tafelbutter können wöchentlich geliefert werden. Off. mit Preisangabe unter **E. 100** an **Rudolf Mosse** in **Apolda** erbeten.

Zughund
zu verkaufen Kanonenstraße 10, in der Gärtnerei.

Für Nudelfabrikation
empfiehlt Walz- und Schneidemaschinen, Handbetr.
H. Schreiber, Röhrhofsgasse 10.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 27. December 1889 machen wir darauf aufmerksam, daß der Termin zur Geltendmachung des

Bezugsrechtes

auf unsere neuen Actien

am 15. Januar 1890

Nachmittags 4 Uhr abläuft. Formulare der Anmeldescheine mit Nummern-Verzeichniß können von uns erhoben werden.

Berlin, den 11. Januar 1890.

Die Haupt-Direction.
Sander. Schmidt.

Oesterr. Nordwest-Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Einnahmen pro December 1889.

Frachten-Einnahmen pro Decbr. 1889	Mark	104,672.—
Schlepplohn-Einnahmen pro Decbr. 1889	"	40,099.—
Frachten-Einnahmen v. 1. Jan. bis 31. Decbr. 89	"	2811,322.—
Schlepplohn-Einnahmen do.	"	256,795.—

Vorbehältlich späterer Feststellung.
Dresden, am 10. Januar 1890.

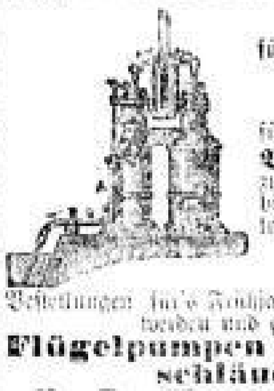
Die General-Direction.

Seltene Gelegenheit!
Oliveira-St.-Felix-Cigarren.
Marke: La National-Brevas finas de Conserva.

Durch günstigen Zufall gelang es mir, eine größere Partie so **außerordentlich billig** zu beziehen, daß ich in der Lage bin, dieselben für
M. 50.— per Mille, in Kisten à 200 Stück für M. 10.—
offeriren zu können. Façon mittelgroß.
Ich mache auf diese **selten günstige Offerte** mit dem Bemerken aufmerksam, daß in diesem Preise **etwas nur annähernd Schönes in Qualität, Geschmack u. Aroma bis dato noch von keiner Seite geboten werden konnte.**
Notiz! Oliveira ist als das feinste Gewächs von St. Felix bekannt und steht in Geschmack und Aroma dem feinen Havannas am nächsten.
Sendungen im Betrage von 20 Mk. an franco. Nichtconvenirendes nehme ich zurück.
E. Busse, Dresden, König-Johannstr. u. Wilsdrufferstr. 10.

Preisgekrönt: Berlin 1889. Cöln 1888. Leipzig 1881.

Heissluftmaschinen.



Beste Pumpmaschine
für Villen, Landhäuser, Gärten, 1000—15000 Liter pro Stunde.
Beste Kraftmaschine
für jeden gewerbl. Zweck v. ½—1½ Pferdekr.
Vortheile: Ohne Concession überall aufzustellen — sicher u. einfach in Bedienung — billig in Anlage u. Betrieb — fast geräuschlos, gefahrlos — Feuerung wie beim Stubenofen.
Zahlreiche Zeugnisse.
Lieferung unter Garantie!

Bestellungen für's Frühjahr müssen im Winter rechtzeitig ertheilt werden und genießen 5 Procent Rabatt.
Flügelpumpen zum Handbetrieb. Gartenschläuche stets auf Lager.
G. L. Hugo Franken, Berlin C.,
48 Kaiser Wilhelmstraße 48.

Auktion

von Nutz- und Brenn-Holz.
Donnerstag den 16. Januar 1890,
von Vormittags 10 Uhr an,

sollen die in der Trachenschlucht allhier aufbereiteten Hölzer, als:
ca. 300 Stück kieferne Stämme, Brunnenröhren und Klötzer,
ca. 100 Meter kieferne Brennscheite,
ca. 100 Meter kieferne Knüppel und Aeste und
300 Meter Dock- und Brennreisig
an Ort u. Stelle gegen Baarzahlung u. unter den vor der Auktion bekannt zu machenden sonstigen Bedingungen versteigert werden.
Trachenberge den 10. Januar 1890.
J. T. Vogel, Gr.-Forst.

Pferde-Verkauf.

Eine Auswahl von 50 Stück bester schwerer und leichter **dänischer Arbeits-Pferde,** sowie **Dithmarscher Wagen-Pferde** und **schöne Einspänner** stelle ich vom 14. d. M. an bei mir zum Verkauf.
H. Streble, Oschatz.

Vorbereitungs-Anstalt für Post-Gehilfen
in Langebrück i. S.

Anfang des neuen Cursus: **Ostern 1890. Sichere, durch Erfolge bewährte** Vorbereitung für das Postgehilfen-Examen. Dauer des Cursus je **nach Stand der Vorbildung ½, 1 und 2 Jahre.** — Bei nicht bestandenem Examen **kein Unterrichts-Honorar für weiteren Cursus.** Schülerzahl 42. Auskunft durch

A. E. J. Pache, Director, Pf. a. D.

Wir suchen für unser hiesiges Contor unter günstigen Bedingungen einen

jungen Mann

mit guter Schulbildung als **Lehrling.** Zum Antritt pr. Ostern.
Aktien-Gesellschaft für Glas-Industrie,
vorm. Friedr. Siemens.

C. Platz & Sohn in Erfurt,

Kgl. Hoflieferanten. Samen- u. Pflanzenhandlung,
versenden auf Verlangen **post- und kostenfrei:**
Illustrirten Auszug aus dem Haupt-Samen- u. Pflanzen-Verzeichniß für 1890.
Das **illustrirte Haupt-Verzeichniß** selbst steht gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken ebenfalls postfrei zu Diensten. Bei eingehenden Aufträgen werden die 50 Pfg. zurückgerechnet.

Die Schürzen- u. Blousenfabrik von
Leopold Braun,
Dresden-A., Wettinerstr. 6, I.

giebt hiermit bekannt, daß sämmtliche Neuheiten in **Haus-, Wirthschafts- u. Kellnerinnen-Schürzen** jeder Art in altdeutsche, waschechten Stoffen u. sauberster Arbeit, sowie **Blousen** in Creton, Satin, Barchent, Flanell, Lama, Seide u. Atlas in sehr großer Auswahl am Lager sind.
Geschäftsprincip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.
Nur für Wiederverkäufer und Händler.

Zu unseren neu erbauten Stallungen sind die ersten Transporte von

150 Stück eleganten
Reit- und Wagen-Pferden,
schneidigen **Juckern** u. **completen Viererzügen** aus den besten Gestüten **Ungarns** und **Galiziens,** sowie schnelle **russische** Wagenpferde und Traber eingetroffen.
S. u. F. Berg, Berlin,
Schiffbauerdamm 33.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich am Mittwoch den 15. d. M. mit einem frischen Transport der besten
dänischen, sowie belgischen
Arbeitspferde
schweren und leichten Schlags eintreffe und stelle selbige im Gasthof zum Schwarzen Adler, Dresden-Friedrichst., zu soliden Preisen zum Verkauf.
Ernst Kempe.

Milchviehverkauf
und
sprungfähige Bullen
Holländer u. Oldenburger Rasse.

Montag, 20. Januar stelle ich wieder einen großen Transport **schwerer junger Kühe mit Kälbern,** sowie **hochtragender** (beste Qualität) von 270 Mk. an in Dresden im Milchviehhofe zum Verkauf. Das Vieh trifft schon Sonnabend früh ein.
Wilhelm Jöricke, Globig b. Wittenberg a. E.

Wichtig für Schweissfuss-Leidende!

Von meinen rühmlichst bekannten **Filzschweißsohlen** in dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß **beständig trocken u. warm** erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, halten für Dresden u. Umgegend allein auf Lager:
Herr **Emil Pitsch,** Wiener Schuhwaaren-Lager, Wilsdrufferstr. 30,
Herr **B. A. Müller,** Galanteriewaaren-Handlung, Pragerstr. 36.
Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.
Frankfurt a. Od. **Robert v. Stephani.**